

Schlosskonzerte Heerbrugg

Schloss Heerbrugg, 14. August 2009

Martin Gehrer, Regierungsrat

Einleitung

Ich freue mich, Sie hier auf dem Schloss in Heerbrugg zu den diesjährigen Schlosskonzerten begrüßen zu dürfen. Sie fragen sich vielleicht, warum ausgerechnet der Finanzchef die Grüsse der St.Galler Regierung überbringt. Diese Frage stellte ich mir auch, als mich die Veranstalter im Frühjahr 2009 anfragten. Natürlich versicherte ich mich sofort bei meiner Regierungskollegin und "Kulturchefin" Kathrin Hilber zurück, ob ich damit nicht unter dem Zaun "hindurch fressen" würde. Sie beruhigte mich dann aber und ermunterte mich geradezu zur Teilnahme, denn die Schlosskonzerte Heerbrugg seien etwas Einmaliges.

Ich war darob natürlich sehr erleichtert, denn normalerweise wird der Finanzchef nur eingeladen, wenn es etwas zu zahlen gibt. Ob dies der Grund für die Empfehlung von Kathrin Hilber war, weiss ich nicht. Vielleicht hat sie sich einfach gedacht: *Dem Gehrer tut ein bisschen Kultur ganz gut.*

Schliesslich hat schon Karl Krause einmal gesagt: *"Wenn die Sonne der Kultur niedrig steht, werfen selbst Zwerge lange Schatten ..."*

Ob «Kultur-Zwerg» oder nicht, ich bin gern gekommen, einerseits natürlich wegen Ihnen, aber insbesondere auch wegen des Musikprogramms, das uns heute Abend erwartet. Es ist schon erstaunlich, wie es den Organisatoren um Aldo Zäch gelungen ist, so vielversprechende Musikerinnen und Musiker von Jazz bis Klassik aus aller Welt für zwei Wochenenden ins Rheintal zu bringen. Und dann spielt sich das Ganze noch in diesem Ambiente, in dieser beeindruckenden Schlosskulisse ab. Also, wer da nicht ins Rheintal reist, ist "selber z'schold".

Würdigung

In diesem Jahr führt Aldo Zäch mit seinem Team dieses hochstehende Festival zum vierten Mal durch. Der Erfolg gibt den Veranstaltern recht. Die Schlosskonzerte sind heute ein gewichtiger Bestandteil des Rheintaler Kulturkalenders. Und dieses Schloss, das der heutige Besitzer Peter von Rotz vor einigen Jahren komplett erneuerte, bietet einen idealen Rahmen; die Kombination von auserlesener Musik und stilvollem Schlossambiente ist ein Glücksfall.

Wenn Musikerinnen, wie zum Beispiel die Sopran-Sängerin Noëmi Nadelmann, die unter anderem schon an der Metropolitan Opera in New York, aufgetreten war, oder wie heute

Abend international bekannte Jazzgrößen vom Kaliber der «Klazz Brothers» mit dem brasilianischen Stimmwunder «Edson Cordeira» im Schloss Heerbrugg auftreten – oder wenn an den Sonntagen die "Klassik-Sterne von morgen" beweisen, welche Kraft und Talente in ihnen stecken, dann wird hör- und spürbar, was Aldo Zäch meint, wenn er sagt, dass eine Region eine lebendige und ausstrahlungsstarke Kultur braucht.

Aufbruch in der kantonalen Kulturpolitik

Eigenständige und ausstrahlungsstarke Kulturregionen sind auch der St.Galler Regierung ein wichtiges Anliegen. Gerade am Beispiel der Schlosskonzerte Heerbrugg zeigt sich, dass sich Kulturangebot und Kulturraum gegenseitig beeinflussen und bereichern. Die Regierung will denn auch diese gegenseitige Bereicherung fördern. Sie hat deshalb im Regierungsprogramm folgende Ziele formuliert:

- erstens Räume für die Kultur zu schaffen, und
- zweites die Kulturregionen des Kantons zu stärken und die Kräfte zu bündeln.

Erstes Ziel: Kulturräume fördern

Mit dem klaren "*Ja zur Lokremise*" brachten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ihr Selbstverständnis in Sachen Kultur klar zum Ausdruck. Besonders erfreulich war, dass die Vorlage für die Lokremise nicht nur in der Stadt St.Gallen, sondern auch auf dem Land breite Zustimmung erfuhr. So können wir im Oktober 2010 ein Kulturzentrum eröffnen, das Tanz, Theater, Film und Kino vereinen wird.

Und die nächste Kulturabstimmung steht bereits vor der Tür: Am 27.September 2009 werden Sie über ein neues Gesetz für Konzert und Theater St.Gallen abstimmen können, das die rund 200 Jahre alte Kulturinstitution auf eine neue Finanzierungsbasis stellt.

Doch nicht nur in der Kantonshauptstadt, auch in den Regionen werden vermehrt Kulturräume geöffnet: Letztes Jahr konnte das "Kunst(Zeug)haus" Rapperswil-Jona eröffnet werden, ab diesem Sommer wird im "Schloss Werdenberg" ein Kulturprogramm gezeigt und auch im Toggenburg sind für das geplante "Klanghaus" Investitionen geplant.

Mit diesen Vorhaben setzen wir kulturelle Akzente, die nach innen wirken und nach aussen ausstrahlen, und damit die Wahrnehmung unseres Kantons positiv verändern. Das spielt im Standortwettbewerb eine zunehmend wichtige Rolle. Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass für den Standortentscheid einer Firma nicht nur die Steuern massgeblich sind, sondern ebenso das Kulturangebot, die schöne Wohnlage oder schnelle Verkehrsverbindungen. Solche gute Rahmenbedingungen haben Sie hier im Rheintal. Um sie zu einem gewichtigen Standortfaktor werden zu lassen, braucht es Initiativen wie die

Schlosskonzerte oder andere gezielte Investitionen, die wirtschaftliche Impulse auslösen und die Wertschöpfung ankurbeln.

Es ist wichtig, dass solche Angebote nicht beim ersten Gegenwind verpuffen, sondern auch den Atem haben, sich über einen längeren Zeitraum zu entwickeln. Der Kanton hilft dabei mit, indem er über die kantonale Kulturförderung solche Veranstaltungen wie die Schlosskonzerte Heerbrugg auch in schwierigen Zeiten finanziell unterstützt.

Das allein genügt aber nicht, um die Kultur nachhaltig zu fördern. Es braucht dazu auch starke Kulturregionen. Damit bin ich beim zweiten

Ziel: Regionale Kulturförderung stärken

Mit der Gründung der Rheintaler Kulturstiftung haben die Rheintaler Gemeinden eine gemeinsame Plattform und Anlaufstelle für kulturelle Aktivitäten geschaffen, um das Kulturleben im Rheintal zu stärken und auszubauen. Der Kanton unterstützt diese Bestrebungen und definiert derzeit die Zusammenarbeit, so dass das kulturelle Leben künftig gebündelt gefördert und unterstützt werden kann und die Kulturregion Rheintal weiter an Ausstrahlungskraft gewinnt.

Schlusswort

Aldo Zäch und seine Schlosskonzerte spielen im Konzert der Kulturangebote eine weit herum hörbare Stimme. Ich kann dazu nur gratulieren und den Organisatoren meinen Respekt zollen. Mit den Schlosskonzerten hat die Region durch grosse private Initiative und finanzielle Unterstützung von öffentlicher Hand und regionaler Wirtschaft einen Kulturanlass mit Ausstrahlung erhalten. Die Konzerte versprechen Kulturgenuss in wunderbarem Ambiente – geniessen Sie es!

Pablo Picasso hat einmal gesagt: *"Das Geheimnis der Kunst liegt darin, dass man nicht sucht, sondern findet."*

Ich bin überzeugt, wir werden heute Abend "finden" – nämlich Konzertgenuss vom Feinsten!